

Joachim von Puttkamer

»Ich werde mich nie an die Gewalt gewöhnen«

Polizeibrutalität und Gesellschaft
in der Volksrepublik Polen

Leseprobe

Hamburger Edition

Inhalt

Einleitung	9
Polizeiliche Brutalität. Zugänge und Definitionen	12
Zum Forschungsstand	21
Die Quellen	25
Anstelle eines Glossars	29
Zur Anlage des Buches	30
I Gewalt und Gesetzlichkeit in den frühen 1950er Jahren	35
»Der harte Kampf gegen den Bruch der sozialistischen Gesetzlichkeit hat das Bewusstsein vieler Beamter noch nicht erreicht«	35
Achtung, Hooligans!	49
»Ich heiÙe Józef Światło« – Das Eingeständnis von Folter	64
»Wann beginnt der Umbruch?« – Unruhe in der Miliz	81
Posen, 28. Juni 1956	91
»Er schlug mein Gesicht gegen die Wand« – Öffentliche Debatten vor dem Polnischen Oktober	100
II Krisenhafte Konsolidierung 1956–1957	119
»Die Beleidigung der Uniform darf nicht geduldet werden« – Gomulka's Versprechen an die Miliz	119
»Anarchie auf dem Dorf« – Unruhen nach dem Oktober	132
Ein brodelnder Vulkan. Die Bürgermiliz begehrt auf	143
»Das ganze Grauen der Folterqualen« – Ansätze gesellschaftlicher Versöhnung	159
Eine Frage der Autorität. Schritte zu einer anderen Miliz	172
»Der Schwanengesang des Oktobers«	189
Lernprozesse I	195

III Die kleine Stabilisierung der Bürgermiliz	201
»Ihr müsst uns nicht mögen, aber ihr müsst Vertrauen zu uns haben« – Milizianten in Literatur und Film	201
Straßenunruhen 1958–1966: Konstellationen der Gewalt	215
Stabilisierung im Alltag	236
»Vom Fortschritt zeugt nicht die Zahl der Leichen, sondern der Grad der Befreiung des Denkens« – Intellektueller Protest links und rechts	246
Lernprozesse II	269
IV Mutwillige Konfrontationen 1966–1970	273
»Der erste größere derartige Krawall« – Die Millenniumsfeiern 1966	273
»Welches Arschloch hat diesen Befehl gegeben?« – Der März 1968	280
»Ich habe schreckliche Szenen gesehen« – Wahrnehmungen der Gewalt	291
»Sie haben nicht grundlos und auch nicht zu stark geprügelt« – Binnensichten der Miliz	304
»Ein Hexensabbat« – Neue Gegenöffentlichkeit	313
Der März 1968 – Ein Wendepunkt	319
»Solche Dinge vergisst man nicht« – Danzig, Dezember 1970	324
V Entfremdung	349
»Ich verspürte ein bisschen Angst« – Gesellschaft, Opposition und Miliz in den frühen 1970er Jahren	349
»Es lohnt daran zu erinnern, bei den rigorosesten Aktionen die Mittel unmittelbaren Zwangs nicht zu missbrauchen« – Lehren für die Miliz, 1969–1976	370
»Das erste Totenglöckchen« – Radom, Ursus und das KOR	389
»Ich werde mich nie an die Gewalt gewöhnen« – KOR, ROPCiO und die Miliz 1977–1980	405
»Was wagst du Rotznase überhaupt aufzumucken?« – Das Jahr der Solidarność	443
VI Kriegerrecht und Zerfall	479
»Jene entartete Welt« – Polizeibrutalität in den 1980er Jahren	480
»Das Innenressort ist keine Enklave«	497
»Hilf der Miliz, verprügel dich selbst« – Strategien der Opposition	512
»Kazek – dem reicht's« – Protest am Runden Tisch	531

»Solange Bürger für ihre politischen Überzeugungen geschlagen werden ...« – Alte Praktiken und neue Demokratie	546
Epilog. Befunde und Perspektiven	555
Archive	565
Bibliografie	565
Zeitungen und Zeitschriften	565
Online-Ressourcen	566
Quellen	566
Filme	580
Literatur	580
Dank	599

Hamburger Edition HIS Verlagsges. mbH
Verlag des Hamburger Instituts für Sozialforschung
Mittelweg 36
20148 Hamburg
www.hamburger-edition.de

© 2022 by Hamburger Edition

Umschlaggestaltung: Lisa Neuhalfen
Umschlagabbildung: © Maciej Bieniasz, Aus dem Zyklus »März '68«
(ze zbiorów Muzeum Historii Polski, Warszawie/aus den Sammlungen
des Museums der Geschichte Polens, Warschau)
Satz aus Alegreya Sans und Serif durch Dörlemann Satz, Lemförde
Druck und Bindung: CPI books GmbH, Leck
Printed in Germany
ISBN 978-3-86854-367-4
1. Auflage Dezember 2022